

Waldaschaff, 20.08.2024

Bayerische Staatsforsten

z. H. Herrn Vorstandsvorsitzenden Martin Neumeyer

Tillystr. 2

93053 Regensburg



Offener Brief

Sehr geehrter Herr Neumeyer,

wir, die unterzeichnenden Spessartforstberechtigten, sehen unsere verbrieften, im Grundbuch auf Staatsforstflächen eingetragenen Spessartforstrechte gefährdet.

Wir, als seit Generationen ansässige Spessarter Bürger, sind an einem multifunktionalen, gesunden und klimaresilienten Waldökosystem – oder einfacher – an der Erhaltung unserer Heimat, dem Spessartwald, mehr als interessiert.

Aus diesem Grunde haben wir freiwillig alle Einschränkungen unserer Rechte, die zuerst aus den großflächigen Waldstilllegungen der Naturschutzkonzepte der Forstbetriebe Hammelburg, Heigenbrücken und Rothenbuch entstanden, stillschweigend akzeptiert, obwohl weder der Verband der Spessartforstberechtigten e. V. noch die Rechtler in Ihrer Gesamtheit beteiligt wurden. In den Forstbetrieben Heigenbrücken und Rothenbuch finden seitdem auf über 1.650 ha keinerlei forstliche Nutzung mehr statt – auf diesen Flächen fällt folglich auch kein Oberholz im Sinne des Spessartrechts mehr an.

Mit dem Inkrafttreten des Begleitgesetzes zum Volksbegehren „Rettet die Bienen“ wurden diese Flächen seit dem 01. August 2019 sogar als „Naturwälder“ unter gesetzlichen Schutz gestellt. Auch diese weitere, weil nun gesetzlich verankerte, Schmälerung unseres Rechtstitels an Holz aus den Flächen der Bayerischen Staatsforsten tragen wir zugunsten eines klimastabilen Waldes freiwillig mit, obwohl das Gesetz unsere Holzrechte ausdrücklich schützt.

Wir legen Wert auf die Feststellung: Auch auf den gesetzlich geschützten Naturwaldflächen bestehen sämtliche Spessartforstrechte uneingeschränkt weiter!

Seit rund 2 Jahren wird von einigen Regionalpolitikern v. a. der Landrätin Sitter (Lkr. Main-Spessart) und den Landräten Scherf und Legler (Lkr. Miltenberg und Aschaffenburg) die Idee eines Biosphärenreservats im Spessart, möglichst auf der Fläche des jetzigen Naturparks (rd. 171.000 ha) vorangepeitscht. Derzeit laufen Interessensbekundungen der Naturpark-Gemeinden zu einer Beteiligung an einer Biosphären-Bewerbung und der Bereitschaft kommunale Waldflächen für die Kernzone zur Verfügung zu stellen. Nach den ersten Abstimmungen zeigt sich die Tendenz:

- Je weiter eine Gemeinde vom Hochspessart entfernt ist, desto größer ist die Zustimmung
- Die Bereitschaft, geeignete kommunale Waldflächen für Kernzonen zur Verfügung zu stellen, ist auch bei Städten mit mehreren hundert- oder tausenden Hektaren Waldbesitz äußerst gering.

Dieselben Regionalpolitiker und ihre Mitarbeiter als Projektleiter Biosphärenreservat an den Landräten postulieren, dass die benötigte Kernzone von über 5100 ha überwiegend vom Staatswald, das sind weit überwiegend Flächen, die mit unseren Forstrechten belegt sind, kommen müssen.

Die Spessartforstrechte werden aktuell von mehreren hundert Rechtlern aktiv ausgeübt, die pro Jahr mehrere tausend Ster Brennholz für den Eigenbedarf werben.

Um rechtsbelastete Staatswaldflächen und Kernzonenstatus übereinzubringen, wird die aktuelle Ausübung der Spessartforstrechte in der von den Landräten angestrebten Machbarkeitsstudie auf geradezu groteske Weise bagatellisiert. So wird die These aufgestellt, dass z. B. das Recht zum Bezug des Windfall-, Schnee- und Eisdruckholz in der Praxis gar keine Rolle mehr spielt und deshalb der Ausweisung einer Kernzone deshalb auch nicht im Wege sei.

Dem widersprechen wir, die unterzeichnenden Spessartforstberechtigten aufs Heftigste!

Wir sehen uns durch diese unselige Biosphärendiskussion zu folgendem Schritt gezwungen:

Wir werden unser Recht auf den Bezug des Windfall-, Schnee- und Eisdruckholzes und ggfs. auch des Stockholzes ab sofort exzessiv auch in Naturwäldern und Naturwaldreservaten wahrnehmen.

Da wir, zum Wohle des Waldes, wie in den letzten Jahrzehnten so auch in Zukunft auf ein gutes Miteinander hoffen, kündigen wir Ihnen diesen Schritt im Voraus an. Wir bitten Sie, sich wie bisher für ein Schützen durch Nützen des Waldes einzusetzen.

Wer in Zeiten des Klimawandels glaubt, Wald durch großflächige Stilllegungen zu schützen, verschließt die Augen vor der Realität und vertritt ein Naturschutzdenken von vorgestern. Der Schutz des Waldes bedarf der Bewirtschaftung.

Gerne erläutern wir Ihnen unsere Argumente auch in einem persönlichen Gespräch.

Dieser offene Brief geht an die zuständigen Ministerien, die regionale und überregionale Presse, die regionale Politik, die Bürgermeister der Naturparkgemeinden und die Verbände.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Winter, 1. Vorsitzender des Vereins Wir im Spessart e. V.



Christian Sporenberg, Dammbach



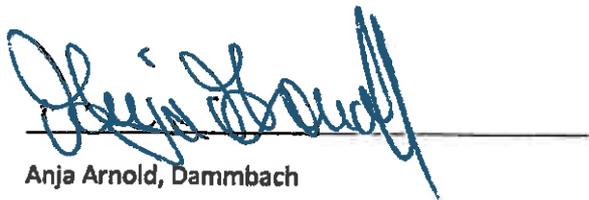
Nicole Sporenberg, Dammbach



Sonja Seher, Dammbach



Michael Arnold, Dammbach



Anja Arnold, Dammbach



Jürgen Herrmann, Dammbach



Thorsten Ullrich, Dammbach



Michael Hirsch, Dammbach



Bruno Warmuth, Rechtenbach



Klaus Karl, Rechtenbach



Wilhelm Noll, Weibersbrunn



Sebastian Salg, Weibersbrunn



Harald Orth, Rothenbuch



Stefan Roth, Rothenbuch



Clemens Fries, Schollbrunn



Phillipp Schwab, Schollbrunn

Franz Kunkel

Franz Kunkel, Neuhütten

B. Kunkel

Bernd Kunkel, Neuhütten

Steffen Weigand

Steffen Weigand, Neuhütten

Matthias Steigerwald

Matthias Steigerwald, Neuhütten

Nico Steigerwald

Nico Steigerwald, Neuhütten

Rudi Huth

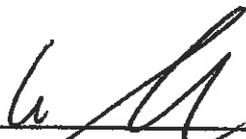
Rudi Huth, Neuhütten

Erich Wirzberger, Neuhütten

Erich Wirzberger



Franz Hegmann, Altenbuch



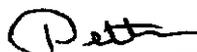
Wolfgang Karl, Altenbuch



Harald Brasch, Altenbuch



Thorsten Nitschke, Altenbuch



Georg Dettbarn, Altenbuch



Alexander Fries, Altenbuch



Hans Herbeck, Altenbuch



Leon Hegmann, Dammbach

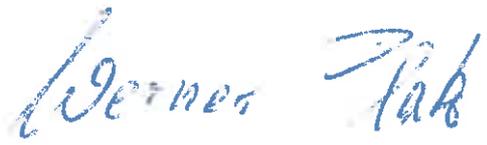


Karlheinz Eckert, Faulbach

Engelbert Störmer, Breitenbrunn



Werner Platz, Breitenbrunn





Edgar Hepp, Faulbach

Reinhold Allig

Reinhold Allig, Bessenbach

Eric Bilz

Eric Bilz, Bessenbach

Jochen Roth

Jochen Roth, Bessenbach

Sebastian Hock

Sebastian Hock, Bessenbach

Karlheinz Diener, Bessenbach

Karl-Heinz Diener

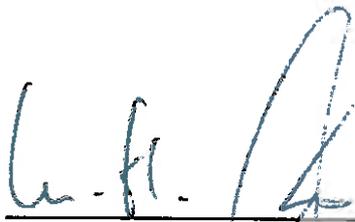
Joachim Ott, Bessenbach

Joachim Ott

Rudhard Sierf, Bessenbach

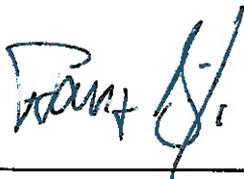
Sierf Rudhard

Kerstin Allat-Lott, Bessenbach



Karl-Heinz Burger, Bessenbach

Franz Bilz Bessenbach



Jenny Halin, Bessenbach



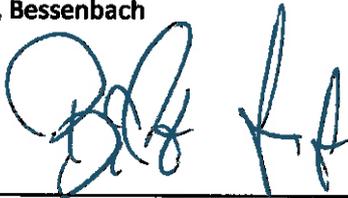
Alex Hasenstab, Bessenbach



Karlheinz Bilz, Bessenbach



Ernst Bilz, Bessenbach



Martina Hasenstab, Bessenbach



Irene Maier, Bessenbach





Simon Amend, Partenstein



Klaus Kunkel, Partenstein



Michael Kissner, Frammersbach